

(BPP) Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil und Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch begrüßen, dass der Energiecampus Nürnberg (EnCN) mit der heutigen Schlüsselübergabe einen gemeinsamen Standort gefunden hat. „Damit bekommt der Energiecampus seine Heimat. Wichtige Teile der Energieforschung und der Entwicklung neuer Energietechnologien im Freistaat werden nun räumlich zusammengeführt“, erklären die Minister. Der Einzug der Projektpartner auf dem früheren AEG-Gelände an der Fürther Straße kann in den kommenden Monaten erfolgen.

„Der Energiecampus ist inhaltlich und organisatorisch hervorragend aufgestellt. Jetzt rückt er auch räumlich zusammen“, betont Zeil. Die Energieversorgung der Zukunft sei eine der entscheidenden Schlüsselfragen. „Wir können diese Herausforderung nur meistern, wenn wir alle Kapazitäten bündeln. Beste Voraussetzung dazu ist ein enger fachlicher Austausch. Daher freue ich mich, dass nun ein gemeinsamer Campus endlich Realität wird“, so der Wirtschaftsminister. Bayerns Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hessel hebt hervor: „Gerade dieser Standort von AEG und in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen ‚Quelle-Areal‘ ist besonders symbolträchtig. Er steht für den erfolgreichen Strukturwandel Nürnbergs zu einem modernen High-Tech Standort. Die alten Fabrikhallen werden für die Entwicklung zukunftssträchtiger neuer Technologien verwendet.“

Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch ergänzt: „Auch aus hochschul- und forschungspolitischer Sicht ist der Energiecampus Nürnberg etwas Besonderes: Über alle institutionellen Barrieren hinweg belegen bislang sechs Kooperationspartner, dass moderne, flexible, thematisch fokussierte Campus-Strukturen mit schlankem und effektivem Management möglich sind. Mit der Helmholtz-Gemeinschaft und der Errichtung eines neuen Helmholtz-Instituts steht 2013 ein siebter Partner in Rede. Ich freue mich, dass das Konzept des EnCN innerhalb von drei Jahren eine so hohe Anziehungskraft und Sichtbarkeit entwickelt hat.“

Der EnCN ist in seiner Konzeption einzigartig. Er betrachtet die Energieforschung entlang der gesamten Energiekette. Der Campus ist ein zentraler Baustein des Strukturprogramms Nürnberg/Fürth und der Initiative ‚Aufbruch Bayern‘. Ziel ist, die in Industrie und Wissenschaft bestehenden Kompetenzen am Standort systematisch weiter zu stärken und die Technologieführerschaft in Bayern und Deutschland auf wesentlichen Themenfeldern der Energieforschung aufzubauen. Im Mittelpunkt stehen Vorhaben der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen, des Energietransports, der Speicherung sowie der effizienten Energieanwendung. Aber auch Marktfragen und Aspekte der Technologieakzeptanz und des Designs werden untersucht. Rund 5 800 m<sup>2</sup>; der ehemaligen Produktionsstätten wurden dort entsprechend den Forschungsanforderungen zu Büroflächen und Labors umgebaut. Die Bayerische Staatsregierung stellt für die zehn wissenschaftlichen Teilprojekte des EnCN und die Geschäftsstelle insgesamt 50 Millionen Euro in einem Zeitraum von fünf Jahren zur Verfügung.

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie  
Prinzregentenstr. 28, 80538 München, Pressestelle: Bettina Bäumlisberger  
Tel.: 089 2162-2290, Fax: 089 2162-2614  
E-Mail: [pressestelle@stmwivt.bayern.de](mailto:pressestelle@stmwivt.bayern.de)

Web-Tipp der Redaktion: <http://tagung-info-neunkirchen.pregas.eu/>



## Redaktion

Das BundesPressePortal (BPP) ist ein parteiübergreifendes und bürgernahes Presseportal für Bundes-, Landes-, Bezirks-, Kreis- & Orts- Parteien in der Bundesrepublik Deutschland.

Um Presse-Meldungen auf dem BundesPressePortal zu veröffentlichen, senden Sie diese per Email (ggf. als Word-Dokument -Bitte kein PDF- und eventuell einem Bild im